

Register im österreichischen Notariat

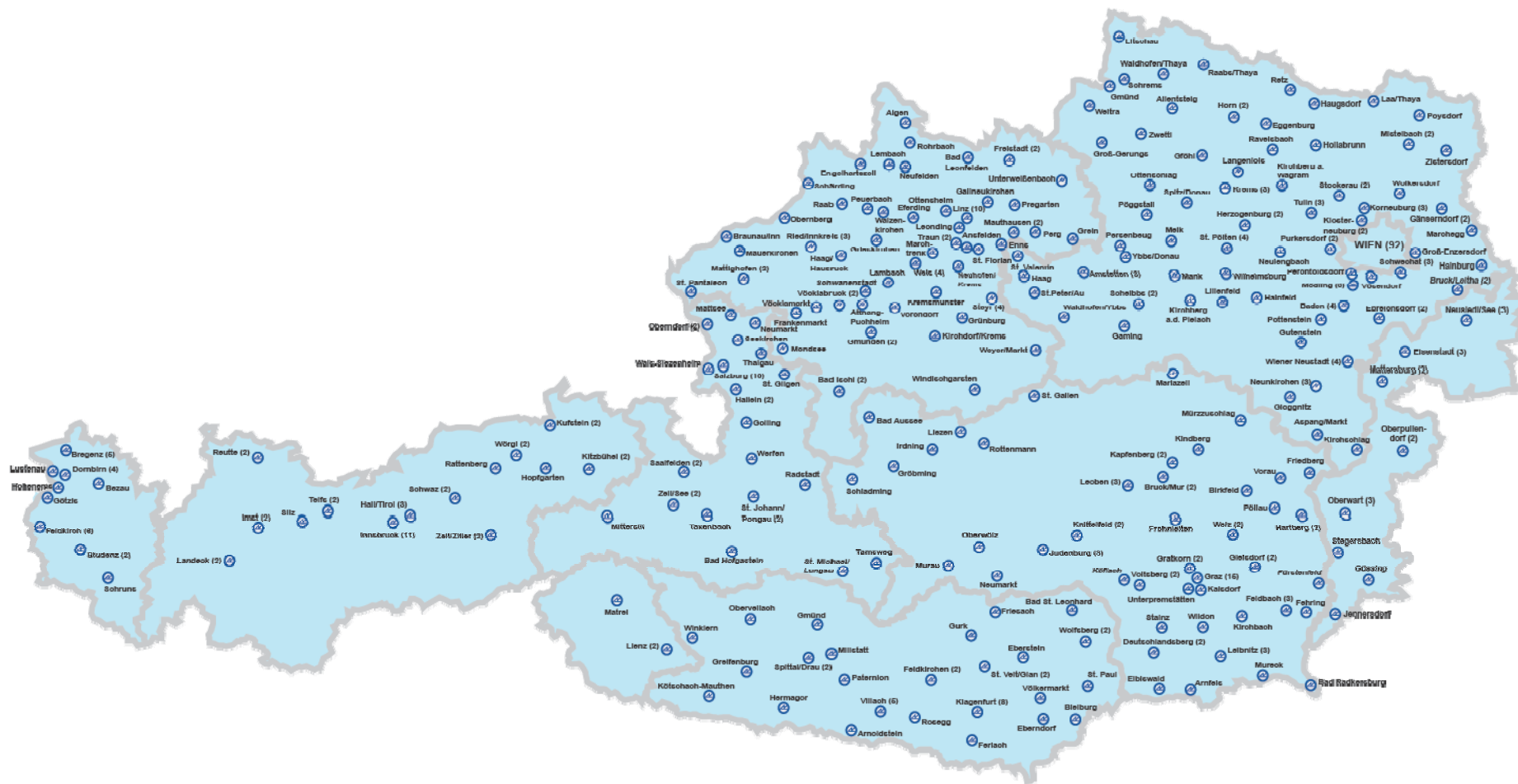
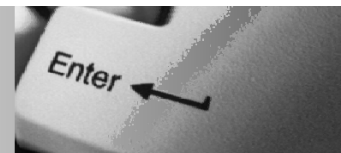
RECHTSDIENSTLEISTUNG & IT

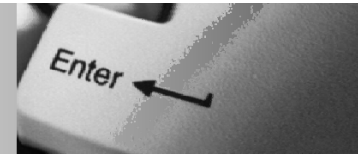
Dr. Christian Sonnweber, Österreichische Notariatskammer

Dr. Michael Lunzer, öffentlicher Notar in Wien



494 Notarinnen und Notare in ganz Österreich

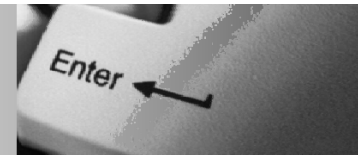




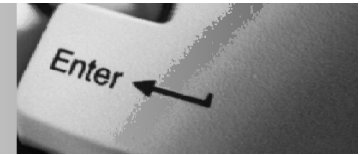
- ▶ Einwohner 8,5 Millionen
- ▶ Notare 494 Verhältnis = 1:18.000
- ▶ Unternehmen 300.000 Verhältnis = 1:630

- ▶ Notarielle Aktivitäten pro Jahr
 - ⇒ Klientenkontakte 2,5 Millionen
 - ⇒ Notarielle Urkunden 100.000
 - ⇒ Privaturkunden 200.000
 - ⇒ Beglaubigungen 950.000

eProjekte des österreichischen Notariats

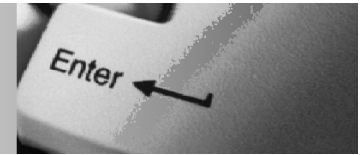


▪ Zentrales Testamentsregister (ZTR)	1972
▪ Treuhandregister (THR)	1995
▪ Notartreuhandbank (NTB)	1995
▪ Selbstberechnung von Steuern	1995
▪ cyberDOC (Archivierung der notariellen Urkunden)	2000
▪ Verrechnungsstelle ÖGIZIN (GB + FB)	2003
▪ Registrierungsstellen für sichere elektronische Signaturen	2004
▪ Österreichisches Zentrales Vertretungsverzeichnis (ÖZVV)	ab 1.7.2007
▪ cyberDOC 07 (Urkundenverkehr mit Grund- u. Firmenbuch)	ab 1.7.2007
▪ Patientenverfügungsregister (PVR)	ab 1.7.2007
▪ webERV Übermittlungsstelle ÖGIZIN (Grund- u. Firmenbuch)	ab 1.7.2007

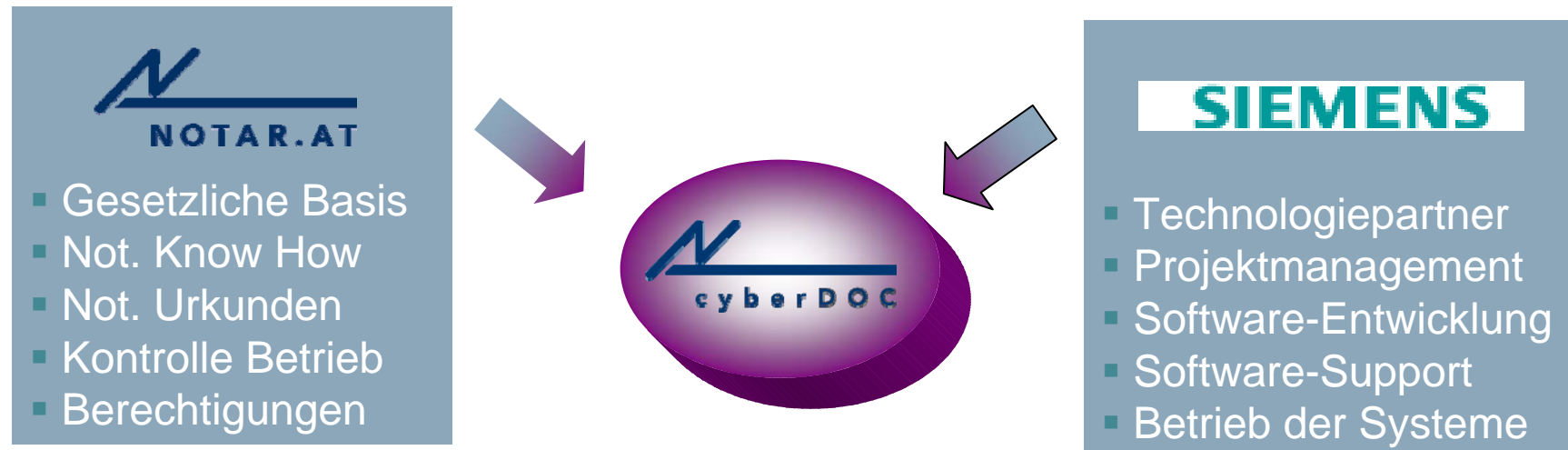
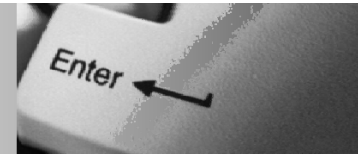


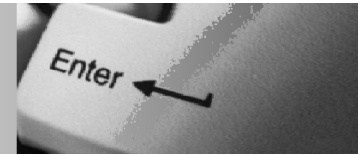
cyberDOC

das elektronische Urkundenarchiv des
österreichischen Notariats



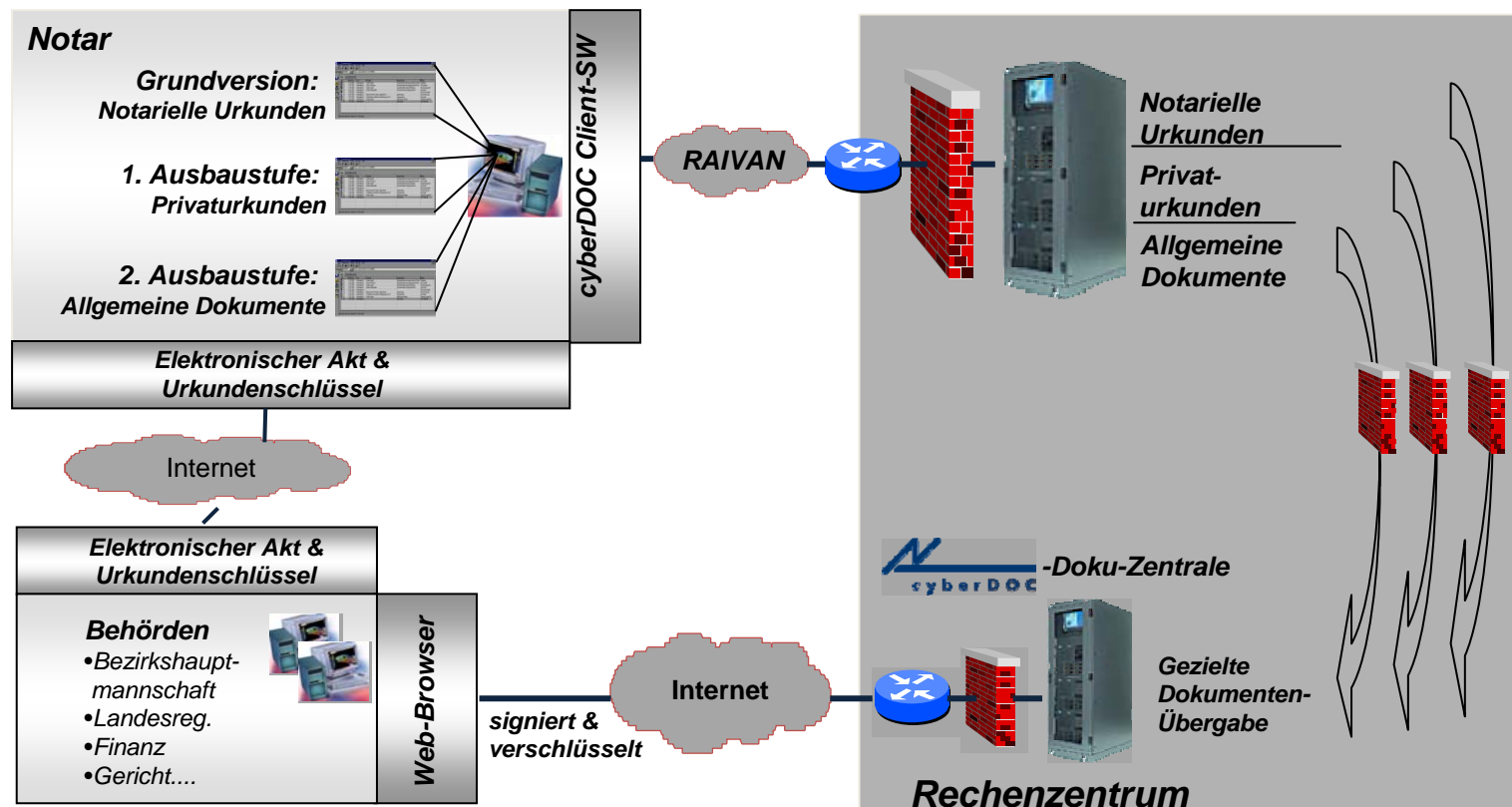
- ▶ Ein zentrales, elektronisch geführtes Archiv für alle Urkunden, um Langzeitarchivierung zu garantieren
- ▶ Elektronische Urkunden in Originalqualität
- ▶ Sichere und dauerhafte Datenhaltung mit schnellen und einfachen Zugriffen
- ▶ Archivierung und Freigabe zur Einsichtsberechtigung nur durch Notare
- ▶ Notaren und berechtigten Dritten das gesicherte Abrufen von Urkunden ermöglichen (z.B. Rechtsanwälte, Gerichte, Behörden, ...)
- ▶ Verwaltungsvereinfachung unter Nutzung modernster Technologien

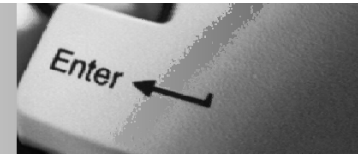




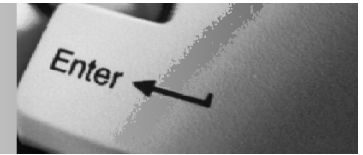
- ▶ Alle notariellen Urkunden ab 1.1.2000 sind elektronisch nacherfasst, laufende Speicherung neu erstellter Urkunden
- ▶ Derzeit sind mehr als 1 Million Urkunden signiert und verschlüsselt im Archiv abgelegt
- ▶ Seit 2009 erfolgt der elektronische Rechtsverkehr mit den Firmenbuch- und Grundbuchsgerichten elektronisch
 - ➡ Firmenbuch: Monatlich rd. 20.000 Urkunden für rd. 5.000 Eingaben
 - ➡ Grundbuch: Monatlich rd. 35.000 Urkunden für rd. 11.000 Eingaben

Von der Archivierung zur Kommunikation



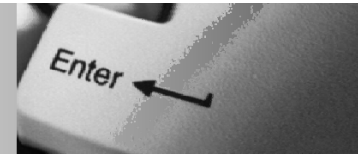


- ▶ Kostenersparnis (Wegfall von Papier-, Kopier-, Porto-, Bearbeitungs- und Personalkosten in den Kanzleien, damit auch für die Klienten, und bei Gericht)
- ▶ Zeitersparnis durch die raschere Abwicklung von Gründungsverfahren für Start-ups, Unternehmensübertragungen und sämtliche beim Firmenbuch einzutragenden Unternehmensdaten
- ▶ Verbesserte Zugänglichkeit der in elektronischer Form gespeicherten Urkunden für die Öffentlichkeit, insbesondere Unternehmungen und rechts- und wirtschaftsberatende Berufe
- ▶ Herauszuheben ist die Beibehaltung eines gleich bleibend hohen Rechtssicherheitsniveaus und damit der Verlässlichkeit der Daten in den öffentlichen Büchern

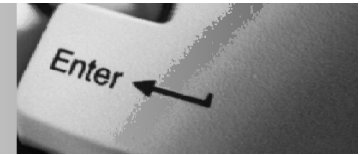


Register im österreichischen Notariat Rechtsdienstleistung und IT

- ▶ Österreichisches Zentrales Testamentsregister – ÖZTR
- ▶ Treuhandregister des österreichischen Notariats – THR
- ▶ Österreichisches Zentrales Vertretungsverzeichnis – ÖZVV
- ▶ Patientenverfügungsregister des österreichischen Notariats - PatVR

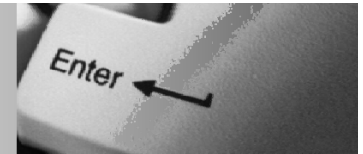


- ▶ Seit 1972 als zentrales Testamentsregister geführt, heute elektronisch
- ▶ Jeder Notar ist verpflichtet, die von ihm verwahrten letztwilligen Anordnungen zu melden
- ▶ Register enthält nicht die Urkunden, sondern die Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird
- ▶ Zentrale Registrierung dient der Auffindbarkeit im Verlassenschaftsverfahren
- ▶ Zuständiger Gerichtskommissär prüft, ob eine letztwillige Anordnung registriert ist



▶ Zahlen:

- ⇒ derzeit über **1,9 Mio** Registrierungen von letztwilligen Anordnungen (seit 1972)
- ⇒ **82.000 Abfragen pro Jahr**
- ⇒ **84.000 Registrierungen pro Jahr** (durch Notare, Rechtsanwälte, Bezirksgerichte)



- ▶ Von Notaren übernommene registrierungspflichtige Treuhandschaften werden registriert
- ▶ Ordnungsgemäße Eintragung erhöht die Versicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung
- ▶ Jeder Treugeber kann Auskunft über die Eintragung verlangen
- ▶ Zahlen: jährlich rund 30.000 Treuhandschaften

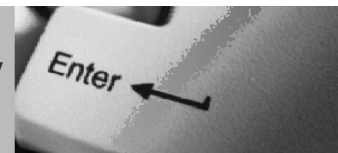


- ▶ Seit 1.07.2007 von der Österreichischen Notariatskammer in gesetzlichem Auftrag geführt

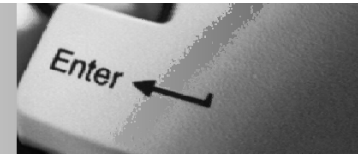
- ▶ Registriert werden:
 - ⇒ Vorsorgevollmachten,
 - ⇒ Sachwalterverfügungen,
 - ⇒ Widersprüche gegen die Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger,
 - ⇒ Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger,
 - ⇒ Wirksamwerden von Vorsorgevollmachten
 - ⇒ Widerruf von Vorsorgevollmachten



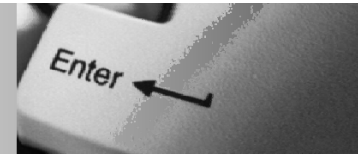
- ▶ Durch Registrierung im ÖZVV können Gerichte feststellen, ob eine Vorsorgevollmacht besteht – und ob daher z.B. ein Sachwalter überhaupt bestellt werden muss
- ▶ Spart für alle Beteiligten Zeit, unnötige Wege und Kosten



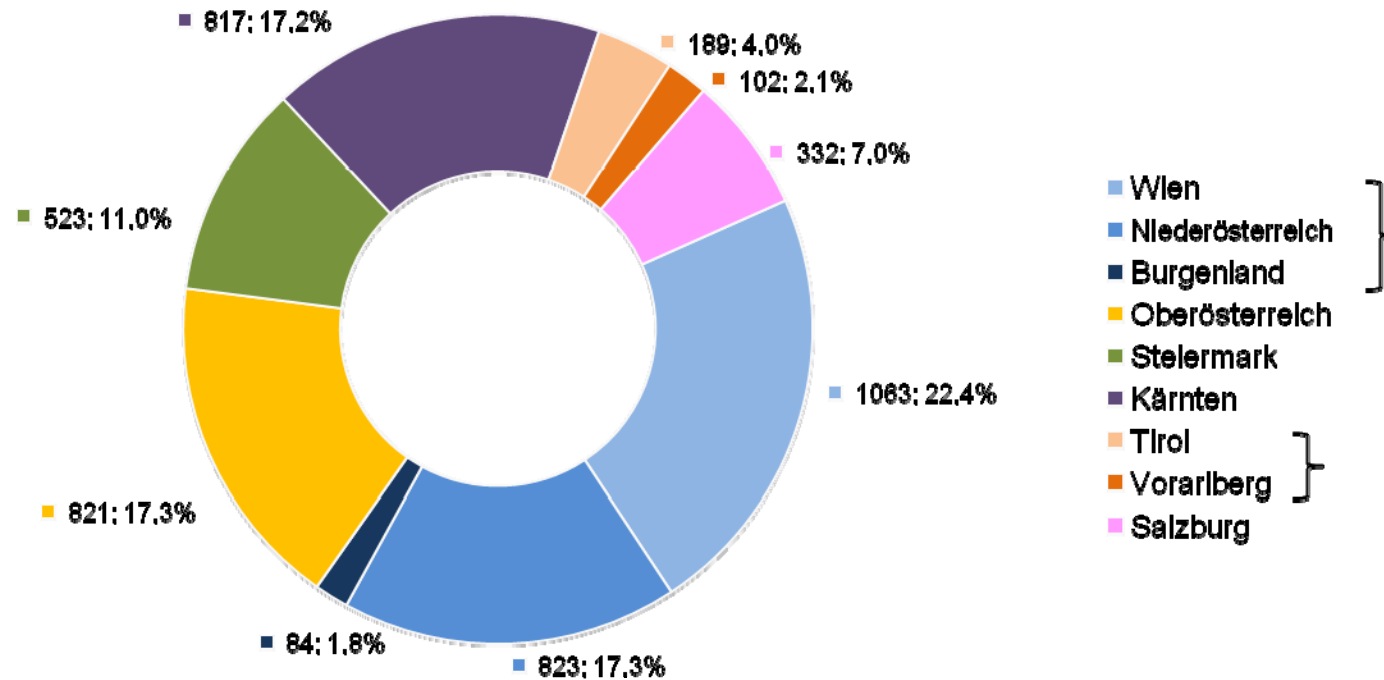
Verteilung der Registrierungen	Stand per
Vorsorgevollmacht	30.04.2011 7.989
Sachwalterverfügung	438
Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger	4.954
Widerspruch gegen die Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger	110
Vorsorgevollmacht und Sachwalterverfügung	7.886
Summe	21.377



- ▶ Seit 1.07.2007 von der Österreichischen Notariatskammer in Kooperation mit dem Roten Kreuz geführt
- ▶ Jede Patientenverfügung kann, unabhängig davon, vor/ von wem sie errichtet wurde eingetragen werden
- ▶ Über eine 24 Stunden Hotline des Roten Kreuzes steht das Register den Krankenhäusern rund um die Uhr für Abfragen zur Verfügung
- ▶ Im Notfall kann jederzeit abgefragt werden
- ▶ Text der Patientenverfügung kann auf Wunsch des Klienten dem behandelnden Arzt direkt zur Verfügung gestellt werden



► Zahlen per 30.04.2011: knapp 4.500 Registrierungen





Fragen





Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit